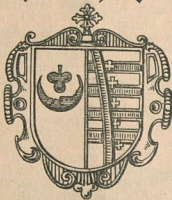


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten in Kemberg 1,10 Mk., in Reuden,
Rotta, Lubitz, Aterig, Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verpflichtungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgepaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Achtstündiges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 143.

Kemberg Sonnabend den 3. Dezember 1910.

12. Jahrg.

Hierzu eine Beilage.

Konsum-Verein Kemberg und Umgegend
S. G. m. b. H.
Sonntag, den 4. Dezbr., nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof „Zur goldenen Weintraube“
General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes, Beschlußfassung über Gewinnverteilung.
2. Bericht über die Revision nach Maßgabe des § 63 des Gesetzes.
3. Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.
4. Geschäftliches.

Es wird gebeten recht zahlreich zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat.
Richter.

Ernst Stahl, Schneidermeister
Leipzigerstraße 7 Kemberg Leipzigerstraße 7

Vorteilhafteste Bezugsquelle

in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, Winterpaletots, Joppen und Pelerinen

Auf Rohhaar gearbeitet Ersatz für Makarbeit
in verschiedenen Preislagen unter Garantie des tadellosen Eigens.

Eventl. Abänderungen
fertig gekannter Sachen werden sofort
ohne Preisauflage erledigt



Hier sollte wohl 5% Rabatt
benutzt und trotz der kleinen
Belohnung

Große Auswahl gestrichter Knaben-Anzüge „Ideal“

Bezirks-Vertreter

suche allerorts in sichere Lebensstellung. Gehalt 200 Mk. monatlich. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Direktor Wünsche. Senftenberg.

Eine frdl. Oberwohnung

bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten Leipzigerstr. 64

Für die vielen Glückwünsche zur Hochzeit sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Richard Grubel und Frau
Oesteritz.

Landwehr-Verein.

Sonnabend, den 3. Dezember
Versammlung

Tagesordnung:

1. Anmeldungen.
2. Kaiser Geburtstagfeier betr.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bahnhof-Restaurant

Kemberg
Sonntag, den 4. Dezember ds. Jz.

Kirmes

wozu freunbl. einladet Fr. Gräfe.

Zum Weinberg.

Sonntag, den 4. Dezember

Tanz

Empfehle hierzu:
ff. Pfannkuchen — Würstchen
Es ladet freunbl. ein C. Fehner.

das selbsttätige
Waschmittel
gibt
blendende weisse
Wasche.

Persil

praktisch, billig,
grösste Schonung
Unschädlichkeit
garantiert.
Henkel & Co.,
Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Wilhelm Weydanz

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsgeschäft
Kemberg Markt Nr. 7

Zum Weihnachtseinkauf

bringe ich mein reichhaltiges Lager sämtlicher Manufaktur- und Modewaren
in empfehlende Erinnerung

Kleiderstoffe, Blumenstoffe, Kostümstoffe
Tuche, Satintuche, Cheviots, Diagonals, Crêpes und sonstige anderen Gewebe
Ginghams, Kleiderbarchente, halbwoollene Hauskleiderstoffe

Schwarze u. farbige Damen-Paletots
Damen-Kragen, Abendmäntel, Kinder-Jackets und Paletots

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge
Winter-Paletots, Lodenjoppen, Herren- und Knaben-Pelerinen
Bleyles Knaben-Anzüge

Anzugstoffe, Westenstoffe, Hosenstoffe
Sweaters, Jagdwesten, Unterzeuge und Kinder-Trikots

Normal-Wäsche u. Mafu-Unterzeuge

Auf mein großes **Hemdenbarchenten** mache ich ganz be-
lager in sonder's aufmerksam,
denn trotz der beständigen Preissteigerung der Rohstoffe, bin ich in der angenehmen Lage,
durch große, rechtzeitige und günstige Kaufabschlüsse
gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen abgeben zu können.
Besonders empfehlenswert sind die Preislagen zu
35, 40, 50 und 60 Pfennige das Meter

Wollgarne in den gängigsten Sorten
zu 2,40, 2,60 und 2,80 Mark das Pfund
Schmidische Wolle Sieges-Wolle Schafwolle

Leinen Halbleinen Hemdentuche Louisianauche
Inletts Bettzeuge Weiße Bettbezüge
Handtücher Küchentücher Tischtücher und Servietten
Kinderschürzen Tändelschürzen Wirtschaftschürzen
Druckschürzen Unterröcke u. Unterröckstoffe

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet

Die Benzinexplosion bei Rummelsburg.

Der Brand auf der Benzinlagerungsstelle in der Nähe von Rummelsburg bei Berlin, wo mehrere Benzinhälter explodierten, hat glücklicherweise keinen größeren Umfang angenommen, als man anfangs fürchtete. Der in der Nähe liegende Petroleumlagerplatz ist dank der unrichtigen Lage der Feuerherde verpöndelt geblieben. In den ersten Nachmittagsstunden am Dienstag wurde die Umgebung der Brandstätte durch die aufstrebenden Flammen erhellt. Es brannten hier vier Tanks, die schon am Montag explodiert waren, nachdem die Feuerwehreinrichtungen die flüchtigen Tanks fortgesetzt beseitigen, um eine weitere Explosion möglichst zu verhindern. Um die angegebene Zeit bemerkten die bei Tank 1 beschäftigten Feuerwehrleute, daß dieser sich tiefer und tiefer in die Erde senkte und sich förmlich in das Gedröhre hineinbohrte. Sie bewachten sofort die Öffnung, und es wurde nur die Lampe nur innerhalb des Erdmalles gemessen und eine so große Hitze festgestellt, daß innerhalb weniger Minuten die Explosion erfolgte. Rauch wurden die Flammen schärfen in weite Entfernung zurückgezogen, und kaum war dies geschehen, als das ermartete Ereignis eintrat. Unter großem Krachen

brach die Decke des Behälters, sie hob sich mehrere Meter in die Luft und fiel dann auf den Behälter zurück. Gleichzeitig schob eine mächtige Flamme gen Himmel. Um dieselbe Zeit war Tank 10 ebenfalls in erster Explosion abgegangen. In großen und engen Mäusen die Mehr damit beglücken, den Brand nach Möglichkeit zu beschränken, an eine Rettung der brennenden Benzinhälter war ja von vornherein nicht zu denken. Die großen Mächtmittel der Feuerwehr mußten einen Feinde gegenüber verhalten, der über einen der gefährlichsten Explosionsstoffe gebietet. So schwer wußten die Geister noch in den Nachmittagsstunden schon, so sehr veränderte sie sich während des Abends von Stunde zu Stunde. Schon nachmittags war die

Wegzahl der Behälter ausgebrannt, und nur von dem einen brennenden Behälter, der drohte noch Gefahr. Alle Behälter wurden ständig beseitigt und durch die Feuerwehr mit Wasser gelöscht; ein anderes Abwehrmittel gab es nicht. Die bereits ausgebrannten Tanks sind in sich selbst zusammengefallen und bilden nur noch Schuttberge. Aus dem brennenden Behälter 6 schickte ohne Unterlaß Flammen bis zu einer Höhe von zwanzig Metern empor und erhellen das dunkle Gelände westlich. Während der Behälter in Flammen stand, konnte die Feuerwehr von der Windseite her eine Holzleiter an den brennenden Behälter anstellen, um eine Öffnung in die sechs Millimeter starke Platte zu bohren und somit dem Behälter mehr Luft zuzuführen, damit sein Inhalt schneller ausströme.

Die Ursache des Brandunglücks, das diesen allerdings durch Berücksichtigung der beiden Schaden von mehreren Millionen Mark angehängt hat, wird nur schwer festzustellen sein. Der zufällige Landrat, Graf Adlern, hat genau untersucht, ob die Gesamtanlage den polizeirechtlichen Vorschriften gemäß eingerichtet worden ist. Er hat nichts gefunden, was irgendein der Vorschriften zuwiderläuft. Inzwischen wurde festgestellt, daß die vorgelegene Betriebsanweisung gut funktioniert habe, insofern sich dies unter den abmalenden Verhältnissen habe übersehen lassen. Man nimmt daher an, daß die Entzündung des Brandes vielleicht auf eine unterirdische elektrische Einwirkung zurückzuführen ist.

Von Nah und fern.

Eine Erhöhung der Geschwindigkeit auf den preussischen Durchgangszügen soll demnächst eintreten. Während sie heute mit einer Stundengeschwindigkeit von 80 bis 90 Kilometern fahren, soll zunächst eine Geschwindigkeit von 95 Kilometern erreicht werden.

mit einem prächtigen Automobil, das zu seine zwanzig bis dreißigtausend Mark kostet, angekauft kommt, dann muß man schon etwas Barmühs sein.

Während der Ruffler für seine Liebe sorgt, wobei der Geheimpolitiker ihm zuseht, stehen Bruno und der Detektiv das fide hier in diesem lässlichen Wirkhaufe. Sie sind zu dieser frühen Tagesstunde die einzigen Gäste und der Wirt kann sich ihnen gänzlich widmen.

Er wird aber erst gefordert, als der Detektiv eine Flasche Wein bestellt und so nebenher erzählt, daß er mit seinem Freunde gekommen sei, um aus dem Geschäft hindenan Pferde zu kaufen. Bruno bemerkt die Geschäftlichkeit, mit der Sieb das Gespräch allmählich auf den Fall "Winter" lenkt.

"Ja, das war hier eine große Aufregung damals," sagt der Wirt. "Der Mann soll ja von einem Reiter bestellt worden sein. Aber ich sage meine Herren, das ist purer Unsinn! Was hätte der reiche Mann für einen Grund dazu gehabt?"

Natürlich, ungefragt wäre das etwas anderes," wirft der Detektiv gelassen ein. "So denke, so hat den richtigen Wirt aus erwiesen?" So einen alten Fischweiser."

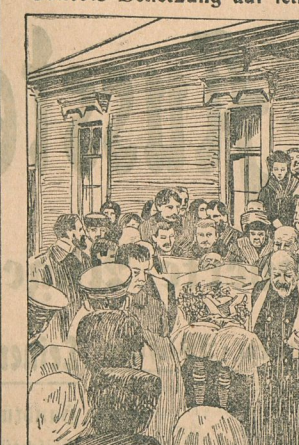
"Ja, der wird's wohl doch gewesen sein," nickt der Wirt. "Ich habe gefahren auch zwei Herren, die mit einem Automobil hier waren, das sie gefahren und sie haben mir redt."

Bruno ist atemlos gespannt da und erwartet, daß der Detektiv sofort den Wirt mit Fragen wegen jener Herren befragen werde.

Vorfall beim Robelport. Zu den vielen Unfällen, die in den letzten Tagen durch den Robelport herbeigeführt worden sind, gesellen sich jetzt zwei neue, die doppelt zur Vorsicht bei dem an sich schönen und gelinden Sport gemachten. Ein Mann beim Robelport schwer verletzt. Sie erlitt Arm- und Beinverletzungen, ein junger Mannmann schlug sich beim Nehmen einer Bewegung den Unterleib auf.

Sechser Personen nach dem Unfall von Margarete erkrankt. In Hamburg ereignete sich in dreißig Familien Vergiftungsfälle, in denen über hundert Personen erkrankten. Da sich die Fälle über die ganze Stadt verbreiteten, wurde nach eingehenden Ermittlungen

Colltois Beiletzung auf seinem Gut Jasnaja Poljana.



Die Beiletzung des verstorbenen Dichters fand auf seinem Gute Jasnaja Poljana statt. Die Leiche wurde von Wladislaw, von Colltois verabschiedet, in nach Jasnaja Poljana gebracht, wo eine große Beiletzung die Wänter des Hauses erwartete. Daraus und anderen Umständen dann den Gang zum Gutshaus, wo Colltois aufgebracht wurde. Hier nahmen besonders die Frauen von Jasnaja Poljana Abschied von der

Leiche des großen Volksfreundes. Dann wurde der Sarko an der von Colltois gemählten Stelle beigesetzt. Die Familie des Verstorbenen, die Frauen, die Studenten und viele Verehrer Colltois bildeten das Trauergesolge, so daß die Beiletzung trotz ihrer Einfachheit eine höchst eindrucksvolle Stimmung der allgemeinen Trauer wurde.

hatte das Leben nehmen wollen; doch als er nach dem Abscheuen des Metalls wieder Schmerz noch Schmähe empfand, nur seinen Hunger noch stärker spürte, war er in das Restaurant gegangen und hatte mit bestem Appetit eine gute Mahlzeit verzehrt. Er war im Glauben, seine Stimm nur gelindert zu haben. Eine halbe Stunde nach der Unternehmung lag der Unglückliche bereits im heiligen Mundstübchen und starb im Verlaufe der Nacht. Im ganzen hatte er nach dem Schuß noch vier Stunden gelebt.

Dreihundert Opfer eines Orkans. Der Orkan, der in den letzten Tagen im Atlantischen Ozean wüthete, hat furchtbare Folgen gehabt. Auf der Küste von Alaska sind sechs Dampfer gesunken. Eine Anlegestelle wurde losgerissen und ins Meer geschleudert. Hunderte verlor und mehr als hundert russische Ozeanfahrer sind auf die See hinausgetrieben worden und ertrunken oder ertrinken. Der Dampfer "Imperatritza Alexandra" ist nach dreitägiger Kampfe mit dem auf dem Atlantischen Ozean herrschenden Sturm in Petrowsk eingetroffen. Es ist ihm gelungen, sechsundzwanzig Schiffe zu retten.

Luftschiffahrt.

Der Flugschiffahrer Wenzler, der sich seit einigen Tagen in München aufhält und be-

Schulgenmutter geholt, die damals schon krank lag. - Vorgetrieben ist sie gestorben. - Ja, sehen Sie, Herr, der dumme Knecht will auch was gesehen haben. Aber ich sage: das ist Unsinn! Denn wie kann ein Mensch sehen, was da im Schnellzuge passiert, der an ihm vorbeifährt?"

"Und diese beiden sind nicht darüber vernommen worden?"

"Nein, und dazu waren sie selbst mit schuld. Sie sind erst hinterher mit ihren Geschäften herangekommen."

"Der Fater hat man wohl hier auf dem Kirchhof begraben?" fragt nach kurzer Zeit der Detektiv wieder.

"Ja, Herr! Man hat ihn so begraben, wie er gefunden wurde. Nicht einmal die blutigen Kleider hat man ihm ausgezogen."

"Man hat ihn mit seiner Kleidung begraben, auch die Kleider weiter untertucht?"

"Bemerk! Sie hatten ja meine Rapporte bei sich. Da wußte man ja gleich, wer er war!"

wird dem H. L. M. aus Paris berichtet: In einem einfachen Restaurant speiste dieser Tage ein Mann zu Abend, der beim Vorgehen der Rechnung gefand, kein Geld zu besitzen. Er ließ sich ohne Widerstand verhaften. Auf der Polizeistation bemerkte man an der Stirn des Mannes ein kleines, blutiges Loch, das wie eine Schußwunde ausah. Auf Befragen erklärte der Mann, er sei gefallen, doch wollte er nicht, daß man ihn ins Krankenhaus bringe. Angekündigt seiner Weigerung wurde der Verletzte auf einer Bahre nach dem Hospital übergeführt, wo die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Schuß von einer noch im Stoffe befindlichen Kugel durchbohrt war. Der Mann gefand nun den erkrankten Ärzten, daß er sich

trank einige Flüssigkeit ausgeführt hat, flog mit seinem Gebilde vom Gerüst der Höhe in der Weite und fiel auf einem Hügel über das Gattermeer der Stadt München auf. Mit großer Geschwindigkeit und so großer Höhe, daß man zwar das Geräusch des Propellers noch hören, den Apparat aber nur noch in der Größe eines Staubkorns sehen konnte, erblüht die Flugmaschine über der inneren Stadt und schrie darauf nach Oberflächensicht zurück. Die Fahrt hatte 15 Minuten gedauert.

Der Rentkallon (St. of Cardiff), der dieser Tage die Reise von Compigne nach Paris antat und diese nach einer vierstündigen Fahrt gemungenen Zwischenstation auf Rouilly gegen 7 Uhr abends dort die letzten Feinheiten noch fortsetzte, als diese Fahrt weit von seinem Ziel beendet. Die Fahrt der Führer des Luftschiffes, bevor bald seine Richtung, und da der Pilot häufig verlor, irrt der Ballon gegen das Departement Somme ab. Um 2 Uhr morgens vollführte Wilms bei dem Städtchen Albert die Landung. Auf dem Landversteck bei Jules-Moulineux hatte man die ganze Nacht hindurch große Feuer unterhalten, um die Aufmerksamkeit der Luftfahrer auf sich zu ziehen, doch wurde der Rentkallon vergeblich erwartet.

Gerichtshalle.

Duisburg. Die Strafkammer verurteilte einen 17-jährigen Schloffer, der wegen eines ihm argenden Scherworts einen Kameraden erschossen hatte, zu 15 Monaten Gefängnis.

Warenne. Ein origineller Raub hatte sich dieser Tage vor dem Schwurgericht zu verhandeln. Im März d. J. ließ sich der im Zuchthaus zu Lüneburg eine sechsjährige Strafe verbüßende Maurer Friedrich Worm dahin zu Protokoll vernehmen, daß er im Oktober 1907 in Dorf, wo er damals in Arbeit stand, eine Brandstiftung verübt habe. Er sei mit dem Wirt in dem sogenannten Brandenburgerhause in Streit geraten und habe aus Ärger hierüber ein Bett angezündet. Es ist damals ein ganz erheblicher Brand entstanden, wodurch das ganze obere Gebäude zerstört wurde. Der Täter konnte nicht ermittelt werden. Der Gerichtsherr hat die Angelegenheit in Arbeit. Seine Selbstbestätigung sei erfolgt, um den Untersuchungsrichter in Lüneburg zu ärgern, der ihn auch gequält habe. Da dem Angeklagten in der Verhandlung nichts Strafbares nachgewiesen werden konnte, mußte seine Freisprechung erfolgen.

Buntes Allerlei.

Das größte Schiff der Welt. Erst kürzlich ist der neue Dampfer "Olympio" in England vom Stapel gelassen, aber der Erfolg der modernen Schiffbaukunst ist nicht lange den Ruhm, das größte Fahrzeug der Welt zu sein. Die Cunard-Linie hat jedoch einen neuen Dampfer in Auftrag gegeben, der die "Olympio" noch um 6000 Tonne übertrifft und insgesamt 50 000 Tonne groß sein wird. Während die "Olympio" 21 Knoten läuft, soll der neue Cunard-Dampfer 23 Seemeilen in der Stunde zurücklegen; sein Bau wird nach 40 Mill. Mk. kosten. Diese neue "Olympio" wird 650 Passagiere erster Klasse, 740 zweite und 2400 dritte Klasse unterhalten.

Luftschiffahrt.

Der Flugschiffahrer Wenzler, der sich seit einigen Tagen in München aufhält und be-

erschäft, sie haben sich von ihm das Grab zeigen lassen und er hat dafür von dem einen Herrn einen Taler bekommen. Ein schönes Frühlingsloch?"

"Ja," nickt der Detektiv im Nachdenken verloren. "So - so. Sie stehen sich das Grab gegeben. Waren die Herren nur deshalb hierher gekommen?"

"O nein, sie wollten ja für einen Freund sich ein Grabfind hier anheben, aber es war ihnen wohl nicht sehr darum zu tun, denn sie blieben kaum eine Stunde."

"Es war wohl nach der Beiletzung zu spät geworden, nicht wahr?"

"Nun ja, es war so gegen sechs Uhr, als sie antamen, und bald nach sieben fuhrten sie wieder fort!"

Der Detektiv bringt durch weitere Fragen noch heraus, woher die Fremden kamen und wozu sie luden. Auch eine genaue Beschreibung der beiden und des Automobils erzählt er von dem Wirt.

Er wirft Bruno einen befehlenden Blick zu und geht ihm häufig voran aus dem Hause. "Es ist richtig - sie sind hiergekommen," sagt er draußen. "Ich weiß genug. Jetzt nach dem Rückblick!"

Bruno folgt ihm wie im Traume. Auch er zweifelt nicht mehr, daß jene Fremden sein Onkel und dessen Freund gewesen. Und sie waren hierher gekommen, um das Grab Franz Winters zu besuchen? Warum das? Jod es den Mörder denn nach dem Grabe seines Opfers? Un glaublich!

C. G. Holtzhausen == Wittenberg



Collegienstrasse 90.



Weihnachts-Ausstellung

Besonders preiswerte Angebote:

Kleiderstoffe

Roben , im Karton verpackt, mit Besatz	Mt. 15,00, 13,00, 9,00, 7,00	5,00
Kleid aus hell farbigem Sommerstoff	Mt. 7,50, 5,50	4,00
Kleid aus reinwollentem Krepe oder Cheviot in vielen Farben	Mt. 9,00, 7,50	6,00
Hauskleid aus schwerem Halbtuch oder Barry	Mt. 4,80, 3,00	1,80
Washkleid aus Ginghams in hellfarbigen Dessins	Mt. 3,60	2,10
Washkleid aus weißem Blandrad	Mt. 3,15	2,45
Winterbluse , gestreift oder farbierte Stoffe	Mt. 1,85, 1,50	0,95
Halbfertige Bluse , weiß Wolleffine	Mt.	2,50
Halbfertige Bluse Schweizer Batistfabrik	Mt. 3,50, 2,40	1,85

Fertige Damen-Wäsche

Damenhemden mit Kchelschnitz oder Kermeln, derbe Linn.	Mt. 3,00, 2,40, 2,25	1,00
Garnituren Beinfleisch und Hemd in eleganter Ausföhrung	Mt. 10,50, 8,00, 7,00	4,50
Sticereien Handlangette oder Maschinensticerei	Stück 1/2 m Mt. 5,00, 4,50, 3,75 bis	0,50
Sammet- und Seidenwaren		
Sammetblusen aparte Streifen u. Karos, ca. 1 m	Mt. 17,00, 15,00, 9,00	5,00
Seidenblusen in vielen Mustern, hell und dunkel	ca. 4 m Mt. 19,00, 15,00, 11,00 bis	6,00

Leinen- und Baumwollwaren

Handtücher Jacquard, Grestenform oder Dreif, Dupond	Mt. 12,00, 8,00, 7,50	3,-
Wischtücher , grau und weiß-bunt farbiert	Mt. 4,50, 3,00	1,25
Tischtücher mit passenden Servietten, Gebel für 6 Personen	Mt. 12,00, 8,00, 6,00 bis	4,35
Fertige Bezüge in weiß Satin od. aus buntem Beitzug	Mt. 9,00, 5,50	4,20
Quisfanatuch , Stück 20 Meter, leinenartig	Mt. 11,00, 9,50	6,00
Hemdentuch , Stück 20 Meter, hart- od. feinfädig	Mt. 11,50, 8,50 und	7,00
Taschentücher , Linnen und Batist, mit einem Buchstaben	Mt. 2,10 und	1,90
Kaffeedecken , gewebte und herbrühte Muster	Mt. 9,00, 7,50, 6,00 bis	0,90
Baumwollene Schlafdecken , schwere Dualitäten	Mt. 1,25, 0,90	0,75

Große Posten Seidenstoffe
zu Roben, Blusen und Besätzen
sehr preiswert.

Teppiche * Dekorationen

Teppiche in Kaminher, Plüsch, Tapete und Pinoleum	Mt. 130,00, 90,00, 72,00 bis	5,00
Portiären breitelig aus Plüsch oder Filz	je Meter Mt. 35,00, 24,00, 18,00 bis	5,00
Kissen und Kissenplatten aus Brokat, Satin, Leinen oder Webelins	Mt. 7,50, 6,00, 4,25 bis	0,50
Gobelins in künstlerischer Ausföhrung	Mt. 49,00, 35,00, 25,00 bis	1,70

Fertige Damenkleider

aus
Colonne Wollbatist Satintuch
nur Neuheiten vom Sommer und Winter 1910
wesentlich im Preise ermäßigt
- Mt. 75, 58, 36 bis Mt. 20. -

Herren- u. Knaben-Konfektion

Winterjoppen für Herren und Knaben	Mt. 30,00, 24,00, 18,00 bis	2,00
Winterpaletot aus engl. Stoffen oder Kasimo	Mt. 45,00, 38,00, 30,00 bis	12,00
Schlafröcke und Hausjoppen	Mt. 35,00, 28,00, 24,00 bis	10,00
Knabenanzüge , Blusen und Joppenjacken in blau Cheviot und englischen Stoffen	Mt. 25,00, 18,00, 14,00 bis	2,50

Damen- und Mädchen-Konfektion

wegen vorgerückter Saison, große Posten, weit unter Preis

Blusen

Weißer Spitzenblusen
Mt. 3,25, 2,50

Untertaillen mit Spitze oder Sticerei
Mt. 2,50, 1,75, 1,20
 0,75 |

Unterröcke, hochlegante Neuheiten in Tricot oder Crepon mit Seidenvolant
Mt. 20,00, 16,00
 11,00 |

Unterröcke, aus Tuch oder Satin
Mt. 15,00, 11,00, 7,50 bis
 1,25 |

Teeschürzen, in weiß und bunt
Mt. 6,00, 4,75, 3,75 bis
 0,75 |

Tändelschürzen, farbig Cover = Satin mit Besatz
Mt. 1,00, 0,90, 0,75 bis
 0,30 |

Tändelschürzen, weißer Batist m. Sticerei
Mt. 4,00, 3,50, 3,00 bis
 0,40 |

Wirtschaftsschürzen, Reform- und Sticereifacn od. mit Trägern
Mt. 5,00, 4,25, 3,50 bis
 0,75 |

Kinder-Kleider

Fußenkittel
Mt. 3,50, 2,25, 1,10

* Herren-Artikel *

Herren-Wäsche, Krawatten
Hosenträger, Sportgürtel.

Strumpfwaren für Herren, Damen und
- Kinder in großen Sortimenten -

Tuche und Buckskins

Große Auswahl in Anzug-, Paletot- und Joppenstoffen

Anfertigung nach Maß!

Reife zu Herren- und Knaben-Anzügen
- Reife zu Beinkleidern und Paletots -

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Lemberg. — Fernsprecher No. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-p0566-7

DFG